universität innsbruck

Rechtswissenschaftliche Fakultät

177. Veranstaltung in der Reihe
Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts

Das Thema

Der von Franz Bydlinski postulierte Grundsatz der beidseitigen Begründung fristete lange Zeit ein Schattendasein. Anhand bekannter Fälle wird herausgearbeitet, wie dieses Prinzip vor Fehlern bei der Lösung konkreter zivilrechtlicher Probleme bewahren kann. Der von der Theorie herausgebildete Grundsatz entfaltet dabei erhebliche praktische Bedeutung.

Der Vortragende

Max Leitner war Assistent am Institut für Zivilrecht an der juristischen Fakultät der Universität Wien. Er habilitierte sich in Salzburg zur Haftung des Schiedsrichters. Seit 2018 ist er Professor für Bürgerliches Recht an der Sigmund Freud Privat Universität Wien. Seit 2012 ist er Rechtsanwalt in der Kanzlei Leitner & Häusler in Wien.

Die von Univ.-Prof. Dr. *Susanne Augenhofer*, LL.M. (Yale), Univ.-Prof. Dr. *Alexander Schopper* und Univ.-Prof. Dr. *Julia Told* organisierte Vortragsreihe bietet eine Plattform, auf der interessierte Jurist:innen aus Innsbruck und Umgebung über aktuelle Themen diskutieren können. Die Veranstaltungen richten sich nicht nur an Universitätsangehörige, sondern vor allem auch an Jurist:innen aus der Praxis.

Vortragender
RA Univ.-Prof. Dr. Max Leitner
Sigmund Freud Privat Universität
Rechtsanwalt in Wien

Der Grundsatz der zweiseitigen Begründung – ein Prinzip der Auslegung

9. Dezember 2024, 18:30 Uhr
Hybrid-Veranstaltung

Anmeldung erforderlich!

Details unter:
https://www.uibk.ac.at/unternehmensrecht/unternehmensrecht/programm/aktuelle-probleme-des-wirtschaftsprivatrechts/ws-24_25/max_leitner_9.12.2024.html

Eintritt ist frei.

Im Anschluss kleines Buffet

Information:
Matthias Baumgartner
Institut für Unternehmens- und Steuerrecht, Universität Innsbruck
Tel: +43 512 507-83211
E-Mail: seminarreihe-wirtschaftsprivatrecht@uibk.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung

UGP ULLMANN GEILER & PARTNER RECHTSANWÄLTE